

Umgang mit Mobbing

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 5. Februar 2019 20:36

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich muss zugeben, ich habe gerade Probleme mit deinem Menschenbild.

Es gibt nicht nur die Alternative "anecken und hart genug sein" und "anpassen". Es gibt auch die Alternative "anders sein und trotzdem in Ruhe gelassen werden". Bzw. Das ist nicht die Alternative, das ist eine Notwendigkeit.

Sprich - egal wie herausfordern das Opfer vermeintlich ist, ein "Blaming the victim" ist unterste Kategorie. Frauen im Minirock sind ja auch nicht schuld, wenn sie vergewaltigt werden.

Genau. In dem einen wie in dem anderen Falle berufen sich Täter (und mitunter auch die "Schweiger") nämlich **typischerweise** darauf, dass die Opfer doch selber schuld seien, weil sie dies oder weil sie das ...Nein, niemand hat das Recht, einen anderen zu drangsalieren und zu schikanieren, dafür kann es überhaupt keinen "legitimen oder verständlichen Grund" geben, das muss klar herausgestellt werden und wenn "gutes Zureden" nicht hilft, muss es Sanktionen geben!

Hier habe ich dazu einen Beleg:

[Zitat von Zitat](#)

Das bewusste und ständig wiederholte bzw. regelmäßige Schikanieren, Quälen und seelische Verletzen ist für die Betroffenen Schüler eine enorme Belastung. Auch wenn die jetzige Studie nahelegt, dass sie zumindest teilweise selber für die Anfeindungen verantwortlich sein sollen, so sind Lehrkräfte und Pädagogen dennoch dringend aufgefordert, den mobbenden Mitschülern Einhalt zu gebieten. Denn die schlechte Grundstimmung, die hier aufgebaut wird, belastet nicht nur das Lernverhalten der Kindern, sondern die Betroffenen leiden oft ein Leben lang an den Folgen der massiven Anfeindungen. Das die Mobbing-Attacken oft durch ein von der Norm abweichendes Verhalten bedingt werden, kann uns eigentlich nur eins lehren: die Toleranz unter den Schülern ist noch erheblich ausbaufähig. (fp)

<https://www.heilpraxisnet.de/naturheilpraxi...chuld-36633.php>